

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung am
25.02.2014**

öffentlich

Ort: Franckesche Stiftungen zu Halle,
Haus 1, 1. Etage,
- Amerikazimmer -
Franckeplatz 1,
06110 Halle (Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Andreas Scholtyssek
CDU

Herr Michael Sprung
CDU

Herr Sprung nahm ab 17:30 Uhr an der
Sitzung teil.

Frau Dr. Ulrike Wünscher
CDU

Vertretung für Herrn Dieringer.
Frau Dr. Wünscher nahm bis 17:35 Uhr an
der Sitzung teil.

Frau Dr. Petra Sitte
DIE LINKE.

Herr René Trömel
DIE LINKE.

Frau Gertrud Ewert
SPD

Frau Beate Fleischer
FDP

Herr Denis Häder
MitBÜRGER für Halle

Herr Christoph Menn
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Matthias Havranek
SKE

Herr Carsten Hoheisel
SKE

Herr Dr. Gerhard Kotte
SKE

Frau Anja Krimmling-Schoeffler
SKE

Herr Ulrich Peinhardt
SKE

Herr Heinz-Günter Ploß
SKE

Entschuldigt fehlen:

Herr Lothar Dieringer
parteilos

vertreten durch Frau Dr. Wünscher.

Herr Uwe Heft
parteilos

Frau Katharina Hintz
SPD

Herr Martin Hoffmann
SKE

Herr Christian Weinert
SKE

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung wurde von **Herrn Häder, Vorsitzender des Ausschusses**, eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Zunächst teilte **Herr Häder, Vorsitzender des Ausschusses**, mit, dass der TOP 8.1. vorgezogen werden sollte, da die beiden, die Untersuchungsergebnisse präsentierenden, Herren der Ramboll Management Consulting GmbH extra aus Berlin angereist sind und eine Verschiebung in die kommende Sitzung daher nicht zu befürworten ist. Somit soll TOP 8.1. nach der Vorstellung der aktuellen Projekte der Franckeschen Stiftungen erfolgen.

Im Anschluss an diese Mitteilung beantragte **Frau Dr. Wünscher, CDU-Fraktion**, den TOP 6.3. nach der Genehmigung der Niederschrift, also dann vor TOP 4. zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig zugestimmt -
5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
3 Stimmenthaltungen

Damit wird TOP 6.3. vor TOP 4. behandelt (Die nachfolgende Protokollierung erfolgt entsprechend der ursprünglichen Nummerierung.).

Herr Häder, bat anschließend um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig zugestimmt -

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 28.01.2014
4. Vorstellung der aktuellen Projekte der Franckeschen Stiftungen
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH - Strategische Ausrichtung und Prioritätensetzung
Vorlage: V/2013/12291

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Abstimmung von Marketingaktivitäten in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2013/12272
 - 6.2. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Zweckbestimmung kommunaler Unternehmen
Vorlage: V/2013/12283
 - 6.3. Antrag der Stadtratsfraktionen CDU, SPD und FDP zum Wiederaufbau des MMZ
Vorlage: V/2014/12377
 - 6.3.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Wiederaufbau des MMZ - (Vorlagen-Nr.: V/2014/12377)
Vorlage: V/2014/12454
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
 - 8.1. Präsentation der Untersuchungsergebnisse zur Studie "Bestimmungsfaktoren der Unternehmensansiedlungen und -gründungen in Sachsen-Anhalt"
 - 8.2. Ergebnisberichterstattung des Geschäftsbereiches Wirtschaft und Wissenschaft
 - 8.3. Aktivitäten im Bereich des Einzelhandels - Position der Stadtverwaltung zum Einzelhandelsstandort "City"
 - 8.4. Information zum Bürgerhaushalt
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 28.01.2014

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung vom 28.01.2014.

zu 4 Vorstellung der aktuellen Projekte der Franckeschen Stiftungen

Herr Dr. Müller-Bahlke, Direktor Franckesche Stiftungen, stellte die wissenschaftliche Arbeit der Franckeschen Stiftungen vor.

zu 5 **Beschlussvorlagen**

zu 5.1 **Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH - Strategische Ausrichtung und Prioritätensetzung Vorlage: V/2013/12291**

Ausführungen von **Herrn Voß, Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH:**

Die Prioritätensetzung ist der Anlage 3 der Beschlussvorlage zu entnehmen. Es ist demnach keine Reduktion erfolgt.

Die Stadtmarketinggesellschaft ist in den einzelnen Säulen nicht federführend sondern unterstützend tätig.

Feststellung von **Frau Fleischer, FDP-Fraktion:**

Die vorliegende Übersicht entstand aus dem Votum der einzelnen Gesellschafter.. Demnach ist im Standortmarketing das Citymarketing beinhaltet, wobei eine Trennung befürwortet wird. Letztlich ist aber wichtig, dass Klarheit darüber geschaffen wird, wo das Citymarketing angedockt ist. Wenn dies bei der Wirtschaftsförderung liegt, wäre dies auch in Ordnung.

Anfragen **Herr Scholtyssek, CDU-Fraktion:**

1. Wie verhält es sich konkret mit dem Standortmarketing bei der Wirtschaftsförderung?
2. Nach welchen Kriterien arbeitet das Stadtmarketing?

Antwort von **Herrn Voß** zu 2.:

Es gab hinsichtlich der Arbeitsweise nur marginale Veränderungen, so z. B. dass künftig ein „aktives“ Ausschwärmen stattfindet. Weiterhin erfolgt eine interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Antwort von **Herrn Dr. Franke, Leiter Wirtschaftsförderung**, zu 1.:

Nach dem BMW-Verfahren musste man feststellen, dass das Image von Sachsen-Anhalt und auch der Stadt Halle (Saale) schwach ist. Deshalb wurde nach einem Gutachten durch Roland Berger die Stadtmarketinggesellschaft implementiert. Im Hinblick auf die Zielgruppen des Stadtmarketings und des Standortmarketings ist eine Schnittmenge existent, die im Bereich des Citymarketings bzw. des innerstädtischen Einzelhandelsmarketings liegt.

Zur konkreten Imagebildung und zum Wirtschaftsstandortmarketing wird auf den Projektvorschlag der Wirtschaftsförderung verwiesen, welcher im Auftrag des Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung erarbeitet und dort vorgestellt wurde.

In diesen Projekten kooperieren SMG und Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, gemeinsam mit Dritten (Citygemeinschaft, Einzelhändler, Dienstleister und Anlieger der Innenstadt) die Innenstadtbelebung nachhaltig zu beeinflussen. Initiierte Projekte sind „Moderne Kommunikation mittels App zur Event- und Besucher-/Käufermobilisierung“, „Kaufrausch nach Plan“ und „Erreichbarkeit und Parkmöglichkeiten in der Innenstadt“ zur Imageveränderung.

Diese Projekte werden im Detail unter dem TOP Mitteilungen heute vorgestellt.

Anfrage von **Frau Ewert, SPD-Fraktion:**

Gibt es außerhalb der finanziellen Belange Punkte, die man kritisch sehen sollte?

Anmerkung von **Herrn Häder, Ausschussvorsitzender:**

Man muss beachten, dass es eine Diskrepanz bei den Gesellschaftern hinsichtlich des Umfangs des Wissenschaftsmarketings gibt.

Äußerung von **Herrn Scholtyssek**:

Dies alles hört sich nicht nach einem durchdachten Konzept an und ist demnach offenbar noch nicht entscheidungsreif.

Es wurde auch darum gebeten darzulegen, wie die Zahlendaten in Anlage 3 hinsichtlich der strategischen Ausrichtung und der Prioritäten genau zu Stande kommen, so sollten die Vertreter (z. B. der Förderverein Pro Halle e. V.) dieses Verfahren dem Ausschuss konkret erläutern.

Vor diesem Hintergrund stellte **Herr Scholtyssek** einen Antrag auf Vertagung.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) bestätigt folgende zustimmende Beschlussfassung des städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH vom 08.10.2013:

Die „Strategische Ausrichtung und Prioritätensetzung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH“ wird in der als Anlage 3 beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

- vertagt -

7 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Stimmenthaltung

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 6.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Abstimmung von Marketingaktivitäten in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2013/12272**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum Mai 2014 eine mit wichtigen Partnern abgestimmte Konzeption zu den Marketingaktivitäten der Stadt Halle vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

- vertagt -

Der Tagesordnungspunkt wurde auf Grund der zeitlichen Abfolge auf die nächste Sitzung vertagt.

zu 6.2 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Zweckbestimmung kommunaler Unternehmen
Vorlage: V/2013/12283

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird als Gesellschaftervertreter der kommunalen Beteiligungen aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass zur Leitlinie der Geschäftspolitik der Unternehmen wieder die Umsetzung von Gestaltungszielen der Stadt gehört. Kommunale Unternehmen dienen der preiswerten gesicherten Erbringung von Leistungen für die Bürger und nicht der Erzielung von Gewinnen zur Haushaltssanierung. Eine asymmetrische Marktteilnahme der kommunalen Unternehmen wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

- vertagt -

Der Tagesordnungspunkt wurde auf Grund der zeitlichen Abfolge auf die nächste Sitzung vertagt.

zu 6.3 Antrag der Stadtratsfraktionen CDU, SPD und FDP zum Wiederaufbau des MMZ
Vorlage: V/2014/12377

Ausführungen von Frau Dr. Wünscher, CDU-Fraktion:

Der Standort muss unverzüglich wieder hergestellt werden. Bezüglich der Beschlusspunkte der Vorlage sei darauf hinzuweisen, dass der 1. Beschlusspunkt im März erneut in den Gremienlauf eingebracht werden soll und die Beschlusspunkte 2 und 3 heute zur Abstimmung stehen.

Anfrage von Herrn Häder, Vorsitzender des Ausschusses:

Wie steht denn die Verwaltung zu dem Antrag? Welche Arbeiten müssen erledigt werden und wie kann die Finanzierung sichergestellt werden?

Antwort von Herrn Neumann, Beigeordneter für Wirtschaft und Wissenschaft:

Bezüglich der Finanzierung gab es bereits Gespräche mit der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB). Danach beläuft sich die Förderung auf 100 Prozent der dargestellten und nachgewiesenen Wiederherstellungskosten. Vorauszahlungen werde die IB aber nicht vornehmen. Die Kintonmischung kann daher in einem von der Flut nicht betroffenen Bereich, wie dem alten Kinosaal untergebracht werden. Nach den getroffenen Aussagen der IB ist die Vorfinanzierung der Kosten für den alten Kinosaal zur Herrichtung der Lüftung in Höhe von ca. 120.000 Euro zu 100% förderfähig. Die zur zukünftigen Einnahmeerzielung benötigte Technik wird aus den Versicherungsleistungen der bestehenden Technikversicherung des MMZ finanziert.

Liquiditätssicherung erfolgt vorübergehend durch Ausreichung des vollen Haushaltsansatzes des Zuschusses fürs MMZ in Höhe von 170 T€.

Derzeit bestehen seitens der Uni als Mieter, sowie bei den weiteren 50 Mietern wenig Ambitionen an den Technologiepark *weinberg campus* umzuziehen. Sofern also keine Standortverlagerung erfolgt, wird die Technik in den nicht flutgefährdeten Bereichen wieder aufgebaut.

Anfrage von **Frau Dr. Sitte, Fraktion DIE LINKE.:**

Das MMZ galt bisher immer als Zuschussgeschäft, daher stellt sich die Frage, wie der letzte Absatz zu interpretieren ist?

Antwort von **Herrn Neumann:**

Es wurde ein Schadens- und Statikgutachten beauftragt. Weiterhin ist die Errichtung von Ersatzflächen geplant.

Anfrage von **Herrn Häder:**

Wie hoch ist die Sicherheit, dass nicht ein anderer Standort gewählt wird? Diese Auskunft ist ja wichtig für die Übernahme der Zwischenfinanzierung.

Antwort von **Herrn Neumann:**

Da auf dem Standort des MMZ eine Fördermittelbindung liegt und die IB in der Abstimmung keinen vollständigen Untergang erkennen lassen hat, ist eine Standortverlagerung wohl kaum möglich, da sonst die Rückzahlung der Fördermittel durch die Stadt i. H. v. ca. 20 Mio. Euro erfolgen muss.

Wortmeldung von **Frau Dr. Wünsch:**

Wenn das Hochwasser nicht gewesen wäre, dann läge der Zuschussbedarf des MMZ durch die Stadt Halle im Jahre 2017 bei ± 0 Euro.

Anfrage von **Frau Dr. Sitte:**

Beginnt der Fördermittelbindungszeitraum nach dem Hochwasser nun neu?

Antwort von **Herrn Neumann:**

Die Ausschüttung der Flutmittel zur Schadensbeseitigung und Wiederherstellung ändert nicht den Fördermittelbindungszeitraum.

Im Anschluss wurde die Abstimmung vorgenommen.

geänderter Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

1. ~~Die Konzeption zum Wiederaufbau des MMZ.~~
2. ***Das Leistungsprofil Kinotonmischung ist unverzüglich wieder im betriebsbereiten Zustand unter Mitwirkung der Nutzer einzurichten.***
3. Die Stadtverwaltung sichert die Zwischenfinanzierung bis zur Ausreichung der Fluthilfemittel durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt.

Beschlusspunkt 1 „Die Konzeption zum Wiederaufbau des MMZ“ wird vertagt und im März 2014 durch die Antragsteller in den Gremienlauf gebracht.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig zugestimmt -

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Stimmenthaltungen

- zu 6.3.1 **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Wiederaufbau des MMZ - (Vorlagen-Nr.: V/2014/12377)
Vorlage: V/2014/12454**
-

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

Ein neuer Punkt 2 wird wie folgt eingefügt:

- 2. Das Leistungsprofil Kinotonmischung ist unverzüglich wieder im betriebsbereiten Zustand unter Mitwirkung der Nutzer einzurichten.**

Der bisherige Punkt 2 des Antrages wird Punkt 3.

Abstimmungsergebnis:

erledigt -

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen oder Stadträten vor.

zu 8 Mitteilungen

**zu 8.1 Präsentation der Untersuchungsergebnisse zur Studie
"Bestimmungsfaktoren der Unternehmensansiedlungen und -gründungen
in Sachsen-Anhalt"**

Die Präsentation wurde durch Vertreter der Ramboll Management Consulting GmbH vorgestellt und liegt der Niederschrift bei.

**zu 8.2 Ergebnisberichterstattung des Geschäftsbereiches Wirtschaft und
Wissenschaft**

Der Tagesordnungspunkt wurde auf Grund der zeitlichen Abfolge auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.

**zu 8.3 Aktivitäten im Bereich des Einzelhandels - Position der Stadtverwaltung
zum Einzelhandelsstandort "City"**

Der Tagesordnungspunkt wurde auf Grund der zeitlichen Abfolge auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.

zu 8.4 Information zum Bürgerhaushalt

Auf Grund der zeitlichen Abfolge wurde dieser Tagesordnungspunkt nicht aufgerufen.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Es gab keine mündlichen Anfragen.

zu 10 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 29.04.14

zur Kenntnis: _____
Wolfram Neumann
Beigeordneter für Wirtschaft
und Wissenschaft

Denis Häder
Ausschussvorsitzender

Eileen Panier
Protokollführerin